

## Region

# Sie befreien den See von sehr viel Müll

**Clean-Up-Day am Thunersee** Autoreifen, Flaschen, Boiler. 130 freiwillige Taucherinnen und Taucher haben viel Abfall aus dem Thunersee geborgen.

**Murielle Buchs**

«Ganz schön schwer.» Eine Freitaucherin beim Tauchplatz Schönörtli in der Gemeinde Sigriswil zieht einen Pneu Richtung Ufer. Mittels Seil hievt eine Helferin den Reifen aus dem Wasser.

Während die Taucherin wieder im See verschwindet, schmeisst die Frau mit neonfarbener Leuchtweste den dreckigen Autoreifen in eine Mulde. «Leider hats noch einen Fisch erwischt. Der Kleine hat es nicht geschafft.»

## Erste grosse Ausgabe

Am Samstag bietet sich am rechten Thunerseeufer an mehreren Standorten ein ähnliches Bild. Taucher ziehen Müll aus dem Wasser. Am Ufer nehmen Helferinnen und Helfer die Gegenstände entgegen und entsorgen sie in Mulden. Passanten halten staunend inne.

Grund für die Aktion ist der Clean-Up-Day – ein Putztag, organisiert vom Schweizer Unterwasser-Sport-Verband (SUSV) mit Sitz in Ittigen. An neun Standorten und mit insgesamt 130 freiwilligen Helfenden wird haufenweise Abfall aus dem Thunersee gefischt und fachgerecht entsorgt.

Jürg Baumgartner, Geschäftsführer des SUSV, ist bereits am frühen Vormittag geschäftig unterwegs. «Dies ist die erste Ausgabe des Clean-Up-Day in dieser Form», sagt er erfreut. Unter der Leitung des Tauchclubs Thunersee fanden solche Putzaktionen bereits in den Jahren zuvor statt. Doch nicht im selben Ausmass.

## Boiler geborgen

«Für den Gewässerputztag am Hinterstockensee im vergangenen Herbst ersuchten die lokalen Veranstalter Hilfe vom SUSV», erklärt Baumgartner. «Die Organisation einer solchen Aktion ist aufwendiger, als man denkt.» Der SUSV habe Hand geboten und beschlossen, die Aktion auszuweiten. Mit einem OK-Team von Tauchclubs und -zentren aus den Regionen Bern und Thun hat der Verband nun den ersten grossen Clean-Up-Day am rechten Thunerseeufer ins Leben gerufen.



Taucher bergen Autoreifen auf dem Seegrund. Diese schaden dem Ökosystem. Foto: PD/Elias Nussbaum

An den neun Standorten in den Gemeinden Hilterfingen, Oberhofen und Sigriswil finden sich die verschiedenen Teams am Samstag ein. Taucher, Landhelfer und je ein Sicherheitsverantwortlicher, der den Verkehr im Blick hat, machen sich ans Werk.

Beim Restaurant Niesenblick in Oberhofen bereitet sich ein Spezialteam vor. «Hier befindet sich ein Boiler im Wasser», sagt Jürg Baumgartner. An der markierten Stelle holen die beiden Profitaucher den Boiler mittels luftgefüllten Hebesacks an die Oberfläche. Da sich das Hotel-Restaurant derzeit im Umbau befindet, kommt kurzerhand der Kran zum Einsatz, um den Boiler aus dem Wasser zu hieven.

«All die Taucherinnen und Taucher, die heute im Einsatz stehen, sind ausgebildet und brevetiert», erklärt der SUSV-Ge-

schäftsführer. «Es gibt immer ein gewisses Risiko. Damit muss man umgehen können.»

Die meisten sind mit Pressluftflaschen ausgerüstet. Einzig die drei Taucherinnen und Taucher beim Schönörtli tauchen ohne Tauchgerät ab. Sie sind sogenannte Apnoe-Taucher.

Der Boiler beim Restaurant Niesenblick ist an diesem Tag wohl der speziellste Fund, der an Land gezogen wird. Jürg Baumgartner schüttelt den Kopf. «Es ist unglaublich, was sich so alles in den Schweizer Gewässern verbirgt.»

Von Scootern über E-Bikes und Velos bis hin zu Ölbehältern und weiteren, das Ökosystem gefährdenden Flüssigkeitsgefässen sei schon alles Mögliche zum Vorschein gekommen. «Heute bergen wir, was wir können. Der Rest wird markiert und zu einem

späteren Zeitpunkt aus dem See geholt.»

## Nützliches Material im See

Auch gefährliche Gegenstände verbergen sich im Wasser. Dafür braucht es Spezialeinsätze durch die Seepolizei. An diesem Tag muss sie ebenfalls ausrücken. Denn beim Oberhofen-Bad wird Munition gefunden. «In anderen Gewässern wurden auch schon Waffen und Munition geborgen. Dies können wir nicht selber aus dem See fischen», erklärt Baumgartner. Bestimmte Funde lassen die Taucherinnen und Taucher im See liegen. «Bauschutt, das heisst Ton, Ziegel, Backsteine oder Holzstücke bieten wertvolle Habitate für die Fische», weiss Jürg Baumgartner. Entnehme man dieses Material, wirke sich dies zerstörend aus. «Die Gegenstände sind ins Ökosystem ein-

gebunden. Sie dienen als Verstecke für viele Wassertiere.» Das natürliche Material sei förderlich für die Biodiversität.

## Es braucht Prävention

Das Entsorgen von beliebigen Gegenständen in den Gewässern, wie es in den 60er- und 70er-Jahren des Öfteren praktiziert worden sei, habe deutlich abgenommen, sagt Baumgartner. «Was hingegen stark gewachsen ist, ist die Menschenmenge in Naherholungsgebieten. Und da, wo Menschen sind, wird auch Müll produziert.» Ein Teil lande immer im Wasser. «Es ist toll, dass so viele Menschen den Clean-Up-Day unterstützen, doch in erster Linie muss ein Umdenken in der Gesellschaft stattfinden.» Vorbeugende Massnahmen seien angesagt.

«Überraschend viel» Material sei aus dem See gefischt worden, bilanziert Jürg Baumgartner am Samstagnachmittag. Fässer, Liegestühle, Rohrleitungsresten, Flaschen – sie alle finden nun den Weg in den Entsorgungshof.

## Vorlage für weitere Aktionen

Für die Durchführung des Clean-Up-Day wurden neben den Freiwilligen etliche weitere Stellen eingebunden: die Gemeinden, Behörden, das lokale Gewerbe, die Seepolizei, die Schifffahrtsgesellschaft BLS und die Avag Umwelt AG.

«An jedem Standort stellt die Avag eine Mulde zur Verfügung», berichtet Baumgartner. Der angesammelte Müll werde von der Avag abgeholt, triagiert und fachgerecht entsorgt.

Der Clean-Up-Day am Thunersee soll als Vorlage für weitere vergleichbare Putzaktionen an und in anderen Schweizer Gewässern dienen. «Es ist wunderbar gelaufen», freut sich Jürg Baumgartner am Ende des Tages. «Dank der grossen Unterstützung haben wir viel geschafft. So wollen wir weiterfahren.» Das finden auch die Passanten, die stehen bleiben, den Müllhaufen betrachten und den freiwilligen Putzhelfern ihren Dank aussprechen.

## Auto kollidiert mit Bahnschranke

**Selbstunfall** Am Samstag ist in Lanzenhäusern ein Auto mit einer Bahnschranke kollidiert und danach in Vollbrand geraten.

Bei Lanzenhäusern ist am Samstag um 10.20 Uhr ein Auto auf der Bernstrasse mit einer Bahnschranke kollidiert und dabei in Vollbrand geraten. Der Fahrer verletzte sich schwer. Durch den Unfall kam es zu Einschränkungen im Bahnverkehr zwischen Niederscherli und Schwarzenburg, wie die Kantonspolizei Bern mitteilte. Der Autofahrer war nach ersten Erkenntnissen der Polizei von Schwarzenburg herkommend in Richtung Köniz unterwegs, als er auf die Gegenfahrbahn geriet. Anschliessend kollidierte er mit seinem Auto mit der Bahnschranke. Drittpersonen konnten den Lenker aus dem Auto bergen, das in Vollbrand geriet. Die Angehörigen der Feuerwehr Köniz konnten den Brand rasch löschen. Der schwer verletzte Fahrer wurde ins Spital gebracht. Die Strasse musste während mehreren Stunden gesperrt werden. (PD)

## Wir gratulieren

**Bowli** Heute Montag feiert **Rosa Witschi**, Dorf, ihren 90. Geburtstag. (pd)

**Madiswil/Gutenberg** An der Badstrasse 8 feiert heute **Johannes Schürch** seinen 85. Geburtstag. (ufm)

**Ochlenberg/Rohrbach** Heute feiert **Rösli Siegenthaler** an der Allmendstrasse 16 ihren 96. Geburtstag. (rwo)


**Trubschachen** **Albrecht Wittwer**, Mittler Buhus 437a, feiert heute seinen 95. Geburtstag. (pd)

**Trubschachen/Bärau** Heute feiert **Elisabeth Burkhard-Steiner** aus Trubschachen, mit Aufenthalt in der Stiftung Lebensart, Bäraustrasse 71 in Bärau, ihren 98. Geburtstag. (pd)

**Wattenwil** **Markus Lanz**, Untere Zelg 1, feiert heute seinen 70. Geburtstag. (pd)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen alles Gute.

ANZEIGE



## Digital Service – für Sie, vor Ort


Sie haben Fragen zu den Apps, zum Login, zum E-Paper oder haben sonst ein Anliegen rund um Ihre BZ?

**Kommen Sie, auf einen Kaffee vorbei und wir helfen Ihnen gerne weiter!**

**Wann:** Einmal monatlich am Donnerstag von 9 bis 16 Uhr  
15.2. / 14.3. / 18.4. / 16.5. / 13.6.

**Wo:** BZ Berner Zeitung, Empfang, Dammweg 9 in Bern

Wir freuen uns auf Sie!



**1 + PRO MONAT**

## BZ BERNER ZEITUNG